

Schlaraffen - Klänge



Dyulbars der Tigersonen.  
—  
Carbatum.

# Schlaraffen - Klänge.

Des Reiches Revalia

WIEDERBUCH

Zusammengestellt und ediret

von

*Baron Baculus der Pfotenhauer,*

Ob. d. Aeuss. u. Kantzellar d. Reiches Revalia.

*(Als Manuscript gedruckt.)*

**REVALIA.**

Im Jahre Uhu's 1583.

Scholarum - Ränge

Des Reiches Revalia

RECHENBUCH

5 Gedruckt bei Lindfors' Erben in Reval.



REVALIA

In Tabula Typographica

# Index.

	Seite
1. Abendlied . . . . .	1
2. Schlaraffen-Schöpfung . . . . .	2
3. Der Bund der Bünde . . . . .	3
4. Urschlaraffen-Lied . . . . .	6
5. Oberschlaraffen-Lied . . . . .	7
6. Willkommen . . . . .	8
7. Schlaraffen-Gruss . . . . .	9
8. Farbenlied der Revalia . . . . .	11
9. Lied zum Stiftungsfeste . . . . .	12
10. Aha-Lied . . . . .	12
11. Lulu-Lied . . . . .	13
12. Oberschlaraffen-Geburtstagslied . . . . .	14
13. Schlaraffen-Geburtstagslied . . . . .	15
14. Zum Ritterschlag . . . . .	16
15. Zum Ordensfeste . . . . .	17
16. Zum Brudertrunk . . . . .	18
17. Schlaraffenlied (Aufnahme in den Knappenstand)	18
18. Weihnachtslied . . . . .	20
19. Hochgerichts-Lied . . . . .	21
20. Nach Verlesung der Sendboten . . . . .	22
21. Trinklied . . . . .	23
22. Schlaraffen-Trinklied . . . . .	24
23. Trauer-Cantate . . . . .	25
24. Närrisches Schlaraffenlied . . . . .	26
25. Lulu Praga . . . . .	27
26. Lob der Schlaraffia . . . . .	28
27. Schlaraffias Frauen . . . . .	29
28. Heil Uhu Dir! . . . . .	30
29. Schlaraffen-Hymne . . . . .	31
30. Rückblicke . . . . .	33
31. Schlaraffen-Abschied . . . . .	35
32. Abschiedslied . . . . .	36
33. Sippungsschluss-Lied . . . . .	37
34. Schlaraffen-Polka . . . . .	39



# I n d e x

Seite	
1	Abschied
2	Schwarzen-Beobachtung
3	Der Hund der Nacht
4	Erbsen-Lied
5	Oberschwarzen-Lied
6	Willkommen
7	Schwarzen-Gitarre
8	Kärtchen der Liebe
9	Lied zum Stillstehen
10	Abschied
11	Ball-Lied
12	Oberschwarzen-Gebets-Lied
13	Schwarzen-Gebets-Lied
14	Zum Hitteschlag
15	Zum Gedächtnis
16	Zum Gedächtnis
17	Schwarzen-Lied (Anfang in den Kapiteln)
18	Wieder-Lied
19	Hörge-Lied
20	Zum Versen der Gedichte
21	Trink-Lied
22	Schwarzen-Trink-Lied
23	Trink-Lied
24	Wieder-Lied
25	Kein Paar
26	Lied der Schwärze
27	Schwarzes Trinken
28	Hell Ein Bier
29	Schwarzen-Hymne
30	Käse-Lied
31	Schwarzen-Lied
32	Abschied-Lied
33	Schwarzen-Lied

1.

Abendlied.

(Schlaraffia Bezolina.)

Eigene Melodie.

**S**chon wieder ist der Abend da,  
Die Arbeit kann geschehen —  
Ein Abend in Schlaraffia  
Muss das Gemüth erhöhen!  
Dem **Uhu** gilt der erste Gruss,  
Den **Aha** man verehren muss,  
[: **Oho, Ihi** dazu, **Uhu! Uhu!** :]

Gern eilen wir mit frohem Sinn  
Zu uns'rer Arbeit wieder,  
Schnell geht ein schöner Abend hin  
Bei Humpenklang und Lieder.  
Man sieht's an jedes Bruders Aug',  
Am Glanzesblick, am Wangenhauch:  
[: Das Herz gehört dazu, **Uhu! Uhu!** :]

Es ist Schlaraffias schönste Zier:  
Ein harmlos, heit'res Streben,  
Drum sollen stets als Brüder hier  
**Uhu's** Verehrer leben.  
Verbannt sei aller Zank und Neid,  
Hier herrsche nur die Fröhlichkeit  
[: Und Witz und Geist dazu, **Uhu! Uhu!** :]

So füllet denn auf unsern Ruhm  
 Die Humpen bis zum Rande,  
 Es lebe das Schlaraffenthum  
 Hoch über alle Lande!  
 Es wachse uns're Narrethei,  
 Zugleich mit unserm Hirsebrei!  
 [: Hoch lebe der **Uhu!** Lulu! Lulu! :]

## 2.

## Schlaraffen-Schöpfung.

(Sipia.)

Gedicht und Composition von Ritter **Ole Bull**.

**A**ls Gott der Herr, im hehren Schöpfungstriebe  
 Der Welt Millionen Wesen hat vermacht,  
 Da hat trotz aller väterlichen Liebe  
 Er eines hohen Wesens nicht gedacht.  
 Er sinnet nach und kann's doch nicht gleich finden.  
 Sind alle da, der Hund, das Schwein, das Schaf.  
 [: Er schreit: Herr Gott, vergieb mir meine Sünden!  
 Wo ist die Hauptsach' denn, der Schlaraff? :]

Es waren Affen da, die ganze Menge,  
 Auch der, mit dem wir wandeln heut' nach Haus,  
 Und Gott der Herr kam eklich ins Gedränge  
 Und warf zum Schluss die ganze Bande 'naus.  
 Zu solchem Wesen, wie mir jetzo fehlet,  
 Brauch' ich Euch nicht, Ihr seid zu fad, zu schlaff.  
 [: Ein rechter Mann, in Witz und Geist gestählet,  
 Ein solches Kernbild sei — der Schlaraff! :]

Und Gott der Herr, er bindet vor die Schürze  
 Und fängt den Teig garforsch zu walken an,

Er nimmt von allem Guten nur die Würze,  
'nen Eimer Sect giesst er als Sauce dran.  
Das zischt und braust und fängt sich an zu heben,  
Der alte Herr er murmelt froh: das traf!  
[: Gleich einem Phönix rauschte nun ins Leben  
Der Gottheit Liebling — der Schlaraff. :]

Um ihn herum versammelt stehen Alle  
Und staunen froh den lust'gen Helden an.  
Es speit der Teufel Feuer, Wuth und Galle  
Ueber des Schöpfers neueste Chican.  
Der aber spricht: Ich schenke dich der Erde,  
Erfreu' die Menschheit! (Alle waren baff.)  
[: Dass im Palast, an jedem deutschen Heerde  
Niemand willkomm'ner sei als der Schlaraff! :]

Ob das Gebot er treulich hat gehalten,  
Die Frag' zu lösen sind wir jetzt bereit.  
Wird sich der heut'ge Abend froh gestalten,  
Mit seiner Sendung hat's dann Richtigkeit.  
Die edle Kunst vereint sich mit dem Schelme,  
Es herrscht der Bund streng nach dem Para—fürst,  
[: Drum grüßet froh, geschmückt mit Schwert u. Helme,  
Euch lieben Freunde all' — der Schlaraff! :]

3.

Der Bund der Bünde.

Von Herrlichkeit Graf Gleichen I.

Eigene Melodie.

**A**ha hat das Band gebunden,  
**O**ho band der Bindung Bund,  
Und der Bünde Bund erfunden  
**U**hu hat in unserm Rund.

(Oberschlaraffe spricht feierlichst:)

Lulu Eins: der Mutter!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Zwei: denen Töchtern!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Drei: denen Schwestern, Kindern, sowie Kindes-  
kindern in Ewigkeit!

Tutti: Lulu!

(Die Ritter in höchster Gemüthlichkeit und noch gebundener:)

Wir, die alten Uhu-Ritter,  
Trinken bis zum Morgenstern.

(Junker ebenso:)

Auch wir Junker sind nicht bitter.

(Ritter und Junker:)

Wir sind der Schlaraffen Kern.

(Erheben sich feierlichst, einander die Hände reichend:)

Band der Bindung, Bund der Bünde,  
Bind' uns fester stets, o Band!  
Entbund'ne Entbindung, kristall'ne Erfindung,  
Bind-Band im Schlaraffenland.

(Sämmtliche Schlaraffen wenden sich gegen Osten, schlagen mit den  
Flügeln und krähen vergnügt der Sonne zu:)

Kikeriki! Kikeriki! Kikeriki!

So ist es! (Alle setzen sich.) So ist es!

(Oberschlaraffe geheimnissvoll:)

Schimmert's?

Tutti: Lulu!

Da das Band nun ist gebunden,  
Weil uns band der Bindung Bund,  
Und der Bünde Bund erfunden,  
Fasst den Humpen d'rum zur Stund'.

(Oberschlaraffe spricht feierlichst:)

Lulu Eins: Ihren Herrlichkeiten den Oberschlaraffen!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Zwei: denen Würdenträgern und Rittern!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Drei: denen Junkern, Knappen und Pilgrimmen!

Tutti: Lulu!

(Die Ritter in höchster Gemüthlichkeit &c. :)

Wir die alten Uhu-Ritter &c.

So ist es!

(Oberschlaraffe vorwurfsvoll:)

Was kümmert's!

Tutti: Lulu!

Derer, die einst auch gebunden  
Mit Uhu der Bindung Bund  
Und das Bind-Band vorempfunden,  
Denket im Schlaraffenrund.

(Oberschlaraffe feierlichst:)

Lulu Eins: denen Urschlaraffen!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Zwei: denen Seligen Ahalla's!

Tutti: Lulu!

(Oberschlaraffe ebenso:)

Lulu Drei: dem vielledlen Rittersmann . . . !

(Folgt der Name dessen, der sich durch diese oder jene Heldenthat  
um die Schlaraffia verdient gemacht hat.)

Tutti: Lulu!

(Die Ritter in höchster Gemüthlichkeit &c. :)

Wir die alten Uhu-Ritter &c.

So ist es!

(Oberschlaraffe weisheitsvoll:)

So ist es!

Tutti: Lulu!

4.

Urschlaraffen-Lied.

Von Herrlichkeit Graf Gleichen I.

Eigene Melodie.

Als noch der Urschlaraffe sippt  
In uns'rer Väter Burg,  
Da hat manch' Humpen er gekippt,  
Da labte er sich durch,  
Da labt' er sich an Lethe hell,  
Da labt' er sich an braunem Quell  
[: Tapfer die ganze Nacht. :]

Als noch der Urschlaraffe sass  
In uns'rer Väter Burg,  
Da war die Lieb' sein liebster Spass,  
Da liebte er sich durch,  
Die Blonde, Braune, selbst den Fuchs,  
Mit Schwarzen auch macht' er sich Jux  
[: Tapfer die ganze Nacht. :]

Als noch der Urschlaraffe haust'  
In uns'rer Väter Burg,  
Da sang er Lieder, dass es braust',  
Da brauste er sich durch  
Die allerfeinsten Melodien,  
Wie sie nur bei Schlaraffen blühh  
[: Tapfer die ganze Nacht. :]

Und weil's der Urschlaraff' so macht'  
Einst in der Väter Burg,  
Gebührt sich's, dass man darnach tracht',  
Zu machen 's noch so durch,  
Die Labung rein, die Liebung fein,  
Der Sang soll uns're Losung sein  
[: Tapfer die ganze Nacht. :]

5.

Oberschlaraffen-Lied.

Von Herrlichkeit Graf Gleichen I.

Eigene Melodie.

✠ In China giebt's Braminen  
Die wackeln mit den Kopf;  
Da giebt's auch Oberbraminen  
Mit einem langen Zopf. —

[: Baki—Lu,  
Lami—Fu, :]  
Schi—King, Tufu,  
Ki—Ling, Manu,  
Valmiki, Puseda,  
Nedschati, Puseda,  
Hadramanth, Puseda.

Tsching, Tsching, Tsching, Tsching, Tsching,  
Tsching, Tsching,  
Tsching, **Bum!** Tsching, **Bum!** Tsching Rataka, **Tum!**  
Kling, Kling, Kling, Kling, Kling, Kling, Kling,  
Kling, **Bum!** Kling, Bum! Kling! Karaka!

[: Baki—Lu,  
Lami—Fu,  
Mos ihi  
Valmiki. :]

U Lami, O Baki, A Puse, Puse, Puseda!

D'rum leben alle Schlaraffen hoch!

Und die drei Oberschlaraffen

Beim Aha dreimal hoch!

**Uhu! Oho! Aha! Tsching!!!**

Bei uns giebt's nur Schlaraffen

Mit freiem Herz und Kopf,

Doch auch drei Oberschlaraffen

Mit einem langen Zopf!

[: Baki—Lu,

Lami—Fu. :]

Schi—King, Tufu

&c. &c.

(Wie das erste Mal.)

6.

**W i l l k o m m e n .**

*(Schlaraffia Praga.)*

Melodie: Wohlauf noch getrunken &c.

**W**illkommen, Ihr Ritter in Schlaraffia!

Es grüsst Euch der **Uhu** und auch der **Aha!**

Sie künden Euch Freude, sie künden Euch Lust,

Des Zwecks uns'res Bundes nur bleibt Euch bewusst!

Lasst draussen die Sorgen des Lebens und Müh'n,

Die Freude allein soll die Herzen durchglühn!

**Uhu!**

[: Uhuvallera, Uhuvallera, Ahavallevallevallera. :]

Willkommen, Ihr Junker in Schlaraffia!

Es grüsst Euch der **Uhu** und auch der **Aha!**

Bemüht Euch zu streben dem Rittersmann nach,  
Das ist für den Junker die heiligste Sach'!  
Wenn Oberschlaraff Euch zu Rittern einst schlägt,  
Dann jubelt im Herzen tiefinnigst bewegt:

**Uhu!**

[: Uhuvallera, Uhuvallera, Ahavallevallera. :]

Willkommen, Ihr Pilger in Schlaraffia!  
Es grüsst Euch der **Uhu** und auch der **Aha!**  
Vereint Euch mit uns heut' zu Freude und Lust,  
Ihr find't offne Herzen, d'rum öffnet die Brust!  
Und treibt Euch von hinnen des Lebens Geschick,  
Denkt an die Schlaraffen ein wenig zurück!

**Uhu!**

[: Uhuvallera, Uhuvallera, Ahavallevallera. :]

Jetzt hoch uns're Mutter, Schlaraffia hoch!  
Sie blühe und wachse viel Tausend Jahr noch,  
Sie kräft'ge und segne das herrliche Band,  
Das fest uns umschlinget, — geb' festen Bestand  
Dem Frohsinn, der heut' uns're Herzen erfreut.  
Schlaraffia, sie lebe in alle Ewigkeit!

**Uhu!**

[: Uhuvallera, Uhuvallera, Ahavallevallera. :]

7.

**Schlaraffen-Gruss.**

Von Ritter Tronje der Nibelunge.

(*Revalia.*)

Melodie: Es ritten drei Reiter &c.

**E**s reiten Schlaraffen zum Thore herein, Lulu!  
Schlaraffen, nun wollen wir fröhlich sein, Lulu!

Der dampfende Klepper, der trägt sie herbei, —  
Begrüsst sie mit dröhnendem Jubelgeschrei :

Lulu! Lulu! Lulu!

Wir grüssen Dich, Gottvieh, erhab'ner Uhu\*), Lulu!  
Und auch den unfehlbaren Ritter dazu, Lulu!  
Schlaraffen; zeigt Ehrfurcht der Herrlichkeit,  
Sonst straft sie Euch um 50 Uhudeut.

Lulu! Lulu! Lulu!

Gegrüsst sei der Kanzler, der edle Kumpan, Lulu!  
Viel edle Tugenden hängen ihm an, Lulu!  
Gegrüsst sei der Marschall, die And'ren dazu,  
Die Ritter und Junker und Knappen, Lulu!

Lulu! Lulu! Lulu!

Auch Du sei gegrüsst, lieber Schatzmeister Du, Lulu!  
Du Bruder und guter Schlaraffe Du, Lulu!  
Wir lieben Dich wirklich tagtäglich mehr,  
Doch Deinen Reichssäckel, den fürchten wir sehr!

Lulu! Lulu! Lulu!

Doch Du, lieber Hofnarr, machst uns viel Schreck, Lulu!  
Wir grüssen Dich herzlich, dann laufen wir weg, Lulu!  
Und nahst Du, verstopfen die Ohren wir schnell,  
Wir fürchten, Du sprengst uns das Trommelfell.

Lulu! Lulu! Lulu!

Auf, treue Schlaraffen, ergreiftet nun schnell, Lulu!  
Den Humpen und labt Euch an schäumendem Quell, Lulu!  
Lulu! So wie heute in Ewigkeit  
Humor und schlaraffische Brüderlichkeit!

Lulu! Lulu! Lulu!

---

\*) Diese Worte, sowie die jedesmalige Anrede in den nachfolgenden Versen sind von Verbeugungen gegen den Uhu resp. die betreffenden Würdenträger begleitet.

8.

Farbenlied der Revalia.

Von Ritter Baculus der Pfotenhauer.

(*Revalia.*)

Melodie: Vom hoh'n Olymp herab &c. &c.

**D**er Farben zweie sind's, die wir verehren,  
Die uns'rem Herzen lieb und werth, —  
Blau-roth die Fahn', zu der wir freudig schwören,  
Der unser ganzes Herz gehört!

Froh und laut jubeln wir donnernd uns zu:  
Blau-rothes Banner, Heil Dir! Lulu!

Das **Blau** das deutet uns des Herzens Treue,  
Das feste, bied're Männerwort,  
Auf das wir stets gebaut und bau'n auf's Neue  
Als uns'res Reiches Stütz' und Hort!

Treu wie des Himmels durchsichtiges Blau  
Bruder dem Bruder in's Angesicht schau!

Der heil'gen Lieb' und Freundschaft feurig Zeichen  
Ist uns'res Reiches Farbe: **roth**!  
Dem Bruder warm und freudig Hilfe reichen,  
Das ist ihr herrliches Gebot!

Roth wie des Herzens wallendes Blut  
Lohe stets in uns der Bruderlieb' Glut!

Das Schönste, was Schlaraffen stets verbunden,  
Was sie zum festen Bund geeint:  
Die Lieb' und Treu, sie kündet unumwunden  
Das **Roth und Blau** in Eins vereint!

Flatt're d'rum mächtig, du blau-rothe Fahn',  
Weisend Revalia's Söhnen die Bahn!



9.

Lied zum Stiftungsfeste.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Melodie: Vom hoh'n Olymp herab &c.

Bei Scherz und Wein des Lebens uns zu freuen  
Hat uns das Stiftungsfest vereint,  
So lasst uns denn den schönen Bund erneuen,  
Heut schliess' sich inn'ger Freund an Freund.  
Füllet die Humpen mit funkelndem Wein,  
Trinket sie leer an Schlaraffia's Gedeih'n!

Uns bleibe fürder, wie in diesem Jahre,  
Kabale, Neid und Grille fern;  
Dann von des Uhu heiligem Altare  
Strahlt uns der Freude Silberstern.

Es sei dieser Humpen mit Freudigkeit  
Den treuen Rittern Schlaraffia's geweiht!

Du hehre Gottheit, die uns nächtlich leitet,  
Die uns der Freude Tempel schuf,  
Die über uns den Fittig schützend breitet,  
Wir folgen willig deinem Ruf. —  
Heute, wie immerdar, kräftig Lulu,  
Dir hehrer, heiliger, grosser Uhu!

10.

Aha-Lied.

(Schlaraffia Berolina.)

Melodie: O Tannebaum, o Tannebaum &c. &c.

**Forte** (stehend).

Aha du, Uhu, Uhu!  
Schlaraffenstolz und Horte!

Aha, Aha! Uhu! Uhu!  
Du liebste uns der Worte!  
Aha, Aha! Uhu, Uhu —  
O Aha Du, ach Du, ach Du!

**Piano** (sitzend).

O Aha, Stolz Schlaraffia's —  
Uhu! Uhu! Aha — ha!  
So klar, so blank, so schlank und nass,  
Aha, Uhu! Ahu — Uhu!  
Aha, Aha! Uhu! Uhu!  
O Aha Du, ach Du, ach Du!

**Pianissimo** (mit verhülltem Haupte).

Aha, Aha! Aha! Aha!  
Uhu, Uhu! auch Du, auch Du!  
Schlaraffenstolz, Schlaraffenhort —  
Du liebes, liebes, liebes Wort:  
Uhu, Uhu! Aha, Aha!  
Ahu, Uha, Ahu — Aha!

## 11.

### Lulu-Lied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Melodie: Wir winden Dir &c.

**W**ir grüssen Dich, wir lieben Dich,  
Du «Lulu»-Glas der Freude!  
Sind grämlich wir und wunderlich:  
Du tröstest uns im Leide.  
Lulu, Lulu! Lu lu lu lu lu lu!

Bei jedem Fest, bei jeder Lust  
Musst Du die Ehren haben ;  
Und singen wir aus voller Brust,  
Musst Du die Kehle laben.  
Lulu &c.

Und feiern wir den Tag allwo  
Ein Ritter wurd' geboren,  
Dann leeren auf sein Wohl wir froh  
Dich dreist und unverfroren.  
Lulu &c.

Drückt ein Schlaraffe uns die Hand,  
Will Bruder mit uns bleiben,  
Dann knüpfest Du dies frohe Band  
Zum Scherz und Zeitvertreiben.  
Lulu &c.

So weisst Du, liebes «Lulu»-Glas,  
Stets Glück uns zu bereiten ;  
Und — «Glück und Glas, wie leicht bricht das» —  
Mög' für uns nichts bedeuten !  
Lulu &c.

12.

Oberschlaraffen-Geburtstagslied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Melodie : Heil Dir im Siegerkranz.

Heil, grosser Meister, Dir !  
Dir schmecke für und für  
Braten und Wein.

Heil Dir, der wohl regiert,  
Weise das Scepter führt,  
Auf Lorbeern triumphirt —  
Heil, Meister, Dir!

Wir, treu'n Schlaraffen, wir  
Singen dies Loblied Dir  
Aus voller Brust,  
Mehrst Du Schlaraffia's Glanz,  
Winkt Dir des Ruhmes Kranz;  
Dir, Vater des Vaterlands —  
Heil, Meister, Dir!



### 13.

## Schlaraffen-Geburtstagslied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(*Lipsia.*)

Melodie: Gaudeamus igitur.

Freunde, nehmt das Glas zur Hand,  
Führt es rasch zum Munde,  
Setzt die Lippen an den Rand —  
Leert es bis zum Grunde.

Dem Geburtstagskind zu Ehren  
Lasst uns diesen Becher leeren,  
[: Leeren bis zum Grunde! :]

Stosset an, dass hell es klingt,  
Klingt wie Glockenläuten;  
Wenn der Quell im Glase blinkt,  
Trinkt zu allen Zeiten!

Dem Geburtstagskind zu Ehren  
Lasst uns diesen Becher leeren,  
[: Mag's ihm Glück bedeuten! :]

14.

Zum Ritterschlag.

Von Ritter **Baculus** der Pfotenhauer.

(*Revalia.*)

Melodie: Heil Dir im Siegerkranz.

**H**eil, junger Ritter, Dir,  
Dess' hohes Streben wir  
Krönen geseh'n!  
Eben noch Junker ganz,  
Zierst Du der Ritter Kranz,  
Mehrest Revalia's Glanz, —  
Heil, Ritter, Dir!

Des hohen Ziels bewusst,  
Gingst Du mit Freud' und Lust  
Vorwärts die Bahn!  
«Tapfer die ganze Nacht»  
Warst Du stets treu bedacht  
Auf **Uhu's** Preis und Macht!  
Heil, Ritter, Dir!

Jetzt in der Ritter Rund'  
Grüssen mit frohem Mund  
Dich, Bruder, wir!  
Preisend Schlaraffia,  
Sippt freudig den **Aha**  
Zu dir Revalia!  
Heil, Ritter, Dir!

## 15.

### Zum Ordensfeste.

Von Ritter Baculus der Pfotenhauer.

(*Revalia.*)

(Während der Verleihung einer Auszeichnung zu singen.)

Melodie: Wir winden Dir &c.

❖ Du lieber, treuer Rittersmann,  
Du unsre Lust und Freude;  
Wir heften Dir den Orden (Ahnen) an  
An Deinem Ritterkleide!

Herrlich,

Prächtig

Ziere er die Ritterbrust!

Lulu

Mächtig

Jubeln wir empor vor Lust!

Als Preis schlaraff'schen edlen Thuns  
Prang' auf der Brust (dem Helm) der Orden!  
Er zeig' Dir an, wie lieb Du uns  
Als Bruder bist geworden!

Her den

Lulu!

Her den schäumenden Quell!

Lulu!

Lulu!

Jubeln wir froh und hell!

Lulu!

Ex lib. nat. Tert.

## 16.

### Zum Brudertrunk.

Von Ritter **Baculus** der **Pfotenhauer**.

(*Revalia.*)

Melodie: Vom hoh'n Olymp herab &c.

**D**as enge Band noch enger zu gestalten,  
Habt, Brüder, Ihr Euch heut' geeint.  
Ihr schwört, dass Ihr die Treue Euch wollt halten,  
Der Bruderkuss zeigt, wie Ihr's meint.  
Heil Euch! Und möge das trauliche Du  
Binden auf ewig die Herzen! Lulu!

Und was durch Männerwort Ihr fest beschworen,  
Bekräftigt durch den Bruderkuss:  
Darauf — auf dass es nie Euch geh' verloren —  
Die Humpen leert in einem Guss!

Was Ihr gelobet dem Bruder zur Hand;  
«Flamme» und «Gas», sie besiegeln das Band!

---

## 17.

### Schlaraffen-Lied.

(Bei Aufnahme eines Knappen zu singen.)

Von Herrlichkeit **Wendelin von Höllenstein**.

(*Vindobona.*)

Melodie: Gaudeamus igitur.

**A**ufgenommen in den Bund  
Ist er jetzt geworden,  
Sitzt an unsrer Tafelrund  
In dem Uhu-Orden,

Will ein gut Schlaraffe werden,  
Giebt's was Besseres auf Erden?  
[: D'rum Lulu, Lulu, Schlaraffia! :]

Wenn die Welt mit argem Trutz  
Uns verfolgt und quälet,  
Flieh'n wir unter Uhu's Schutz,  
Dem wir uns vermählet!  
Uhu lässt uns nimmer fallen,  
Wenn wir gläubig zu ihm wallen!  
[: D'rum Lulu, Lulu, Schlaraffia! :]

Unser Bund ward eingesetzt,  
Dass die Freud' bestehe,  
Und wer unsern Bund verletzt,  
Vor Uhu vergehe!  
Auf! Schlaraffen lasst uns streben,  
Dass der Bund mög' lange leben,  
[: D'rum Lulu, Lulu, Schlaraffia! :]

Ist ein Bruder wo in Noth,  
Lasst zur Hilf' uns eilen!  
Dies sei unser erst Gebot:  
Freundeswund' zu heilen.  
Wollt Schlaraffen Ihr Euch nennen,  
Lasst als Freunde Euch erkennen!  
[: D'rum Lulu, Lulu, Schlaraffia! :]

Brüder, nehmt das Glas zur Hand,  
Unserm Bund zu Ehren;  
Auf Schlaraffias Bestand  
Wollen wir es leeren!  
Lasst auf's Neu uns Uhu weihen  
Unser Reich, es soll gedeihen,  
[: D'rum Lulu, Lulu, Schlaraffia! :]

~~~~~

18.

Weihnachtslied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Eigene Melodie.

Wenn im Tannengrün die Lichter  
[: Wecken rings ein Strahlenmeer :]  
Und auf fröhliche Gesichter  
Zaubern helle Freude her, —  
[: Wenn die Lichter finkeln, funkeln :]  
[: Und die Zweige schinkeln, schunkeln :]  
Da verlässt **Uhu** sein Nest,  
Zum Schlaraffen-Weihnachtsfest!

Und geschmückt im höchsten Glanze  
[: Zeigt die Bundesfeste sich, :]  
Und vereint zum schönsten Kranze  
Sippt Schlaraffia brüderlich.  
[: Wenn die Lichter &c.

Reicht, Schlaraffen, Euch die Hände  
[: Unter Uhu's Weihnachtsbaum. :]  
Nimmer unser Bündniss ende,  
Freundschaft sei für uns kein Traum.  
[: Seht die Lichter finkeln, funkeln :]  
[: Und die Zweige schinkeln, schunkeln, :]  
Heut und immerdar Lulu  
Hoher, hehrer, heiliger Uhu!

~~~~~

19.

Hochgerichts-Lied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Melodie: Es ziehen drei Reiter &c.

Es zieht ein Schlaraffe zum Hochgericht —

Hurrjeh!

Der Schauer des Todes entstellt sein Gesicht?

Ach nee!

Es schwinget der Henker sein langes Schwert,

Die Freiknechte tragen die Kuhhaut verkehrt.

Hurrjeh! Hurrjeh! Hurrjeh!

Melodie: Du, Du liegst mir im Herzen &c.

U—hu — U—hu, die Herzen

A—ha, sind tief bewegt!

U—hu — Uhu, mit Schmerzen

Mitleid im Herzen sich regt!

Uhu, Aha —

Wie es noch immer geschah!

Melodie: Tingeltangel-Polka.

Uhu! Aha!

Lulu Schlaraffia!

Er ziehet froh hinaus

Und macht sich nichts daraus.

Zum tingelingeling, als Geist er

Schlaraffen dann beweist er,

Zum tingelingeling, zum tingelingeling,

Was ein Schlaraffe ist.

Melodie: Dessauer Marsch.

Es stirbt mit Muth, es stirbt mit Muth, es stirbt

der Delinquente,

Weil es der Uhu und Aha so will!

Er stirbt zu Ehren des Uhu, Uhu, Uhu, Aha —  
Und plagt fortan als Geist Schlaraffia!

Melodie: O Tannebaum &c.

Auf dem Schaffot  
O Jott! o Jott!  
Sitzt nun der Delinquente.  
Er reicht sein Haupt dem Henker dar,  
Ein Streich — und Ritter (Junker) N. N. war.  
Auf dem Schaffot  
O Jott! o Jott!  
Hat nun die Sach' ihr Ende.



## 20.

### Nach Verlesung der Sendboten.

Von Junker Franz.

(*Revalia.*)

Melodie: Vom hoh'n Olymp herab &c. &c.

✻ Aus weiter Fern' gesandt zu uns nach Norden  
Sind wieder Boten lieb und werth.  
Viel Ehr' ist uns damit zu Theil geworden,  
Drum sei'n auch sie von uns geehrt.  
[: Erhebet die Humpen und rufet «Lulu»  
Aus treuem Schlaraffenherz allen nun zu! :]

Die Einigkeit ist's, die so fest verbindet  
Die Reiche all am Erdenrund.

Wer lächerlich auch unser Treiben findet,  
Hier giebt sich uns're Stärke kund!

[: Lasst spött'ln sie, doch bedauert sie auch,  
Fehlt ihnen doch Alles: «Schlaraffenbrauch!» :]

Darum, Schlaraffen, dankt dem guten Geiste,  
Der in Uhu uns treu vereint,  
Dass er auch fürder jeden Beistand leiste,  
Der's mit Schlaraffia ehrlich meint.

(Stehend:)

[: Den Boten der Reiche, den lieben all'  
Ein dreifach «Lulu» jetzt donnernd erschall'! :]

21.

Trinklied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lippia.)

Melodie: Freut Euch des Lebens.

❖ Auf, Ihr Schlaraffen,  
Singt frohen lauten Sang!  
Beim Humpenläuten  
Jubel und Klang!  
Wer stets in seiner Klause sitzt,  
Bei Büchern und Papieren schwitzt,  
Mag sein, er ist ein kluger Mann,  
Doch ich muss ihn beklagen.  
Auf, Ihr Schlaraffen &c.

Dem Ernst des Lebens zu Trotz und Hohn  
Lacht, sippt und singt in jubelndem Ton  
Und betet zum schäumenden Aha,  
Dem Gotte aller Schlaraffen!

Auf, Ihr Schlaraffen &c.

Hoch haltet Schlaraffias närrisch Panier,  
Vergesst des Lebens Sorgen allhier!  
Es reicht der Schlaraff' den Schlaraffen die Hand  
Und schwöret beim Uhu ihm Treue!  
Auf, Ihr Schlaraffen &c.

Hoch hebe empor ein Jeder sein Glas  
Und jauchze im Discant, Tenor oder Bass  
Ein donnernd Lulu der Schlaraffia  
Und allen Schlaraffen auf Erden!!!  
Auf, Ihr Schlaraffen &c.

22.

Schlaraffen-Trinklied.

Von Ritter **Baculus** der **Pfotenhauer**.

(*Revalia.*)

Melodie: Wohlauf, noch getrunken &c.

Wohlan, lasst uns sippen den feurigen Quell!  
Er labt unsre Herzen, das Aug' macht er hell,  
Er haucht uns für's Schöne Begeisterung ein,  
D'rum soll er uns lieb und theuer stets sein, —  
stets sein!

[: Unser Quell lulu! Unser Quell lulu!  
Lululululu lulululu! :]

Erhebet der Stimme frisch-fröhlichen Schall!  
Zum Ruhme der Frohheit lasst singen uns all!  
Das Lied, es verscheuche uns Sorgen und Pein,  
Es ziehe die Freude mit ihm bei uns ein, —  
bei uns ein!

[: Unser Lied lulu! &c. :]

Die Freundschaft, sie preise bei uns jedermann!  
Ein Schufft, wer schlaraffisch nicht lieb haben kann!  
Dem Bruder getreu, ohne Hass, ohne Neid,  
So theilen wir Schmerzen, verdoppeln die Freud' —  
die Freud'!

[: Unser Freund lulu! &c. :]

Wenn uns so vereinigt Lieb, Quell und Gesang,  
So ist uns um's Ziel, das wir suchen, nicht bang.  
Wir sind dann Schlaraffen nach echt deutschem Brauch,  
Umweht von der Freiheit begeisterndem Hauch —  
dem Hauch!

[: Schlaraffia lulu! &c. :]

23.

Trauer-Cantate.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Melodie: Guter Mond &c.

Uhu senkt die Flügel trauernd,  
Kein Lulu wird rings gehört,  
Oho schmerzdurchdrungen schauernd  
Ist wie Aha grambeschwert.  
Ihi selbst, die gute Tante,  
Ist ganz stumm vor tiefem Schmerz,  
Presst der Schürze feuchte Kante  
Wehmuthsvoll an's Tantenherz!

(Allgemeines Schluchzen.)

24.

Närrisches Schlaraffenlied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Mel.: Polkaständchen. — Musik von Ritter Walter v. d. Vogelweide.

⚡**R**appelt und zappelt heut', Ihr Schlaraffen,  
Recket und strecket Euch, wie's gefällt,  
Singet und schwinget der Thorheit Waffen:  
Narrheit nur regiert die Welt!

Lasst des Witzes Blasen platzen,  
Wen es juckt, der mag sich kratzen!  
Wem die Pritsche machet Weh'n —  
Just auf den ist's abgeseh'n!

Mucker, Zurucker und Bücklingsgeister,  
Kriecher und Riecher, Jesuitenschlag,  
Niedriger, widriger Demuth Meister,  
Augendreher und Schmeichlerpack —

Möget Ihr immer Herren heissen,  
Vor der Welt stets prahlen und gleissen,  
Doch vor der Pritsche nehmt Euch in Acht,  
Weil Euch der Schlaraff verlacht.

Rappelt und zappelt heut', Ihr Schlaraffen,  
Recket und strecket Euch, wie's gefällt,  
Singet und schwinget der Thorheit Waffen:  
Narrheit nur regiert die Welt!



25.

Lulu Praga!

Poesie von R. Quell der Gemälzte. Musica von R. Presto der Versteinerte.

(Olomucia.)

**M**ächtig erschallet, frohe Gesänge!

Schwingt euch empor, ihr heiteren Klänge,  
Bis zu der Sterne strahlenden Welt,  
Die mit uns sippen am Himmelszelt.  
Dir, Praga, Dir gilt das erste Lulu!  
[: Allweise Mutter, Stern des Uhu! :]

Du hast profaner Nacht alle entrissen,  
Du hast gekürt schlaraffisches Wissen,  
Du hast verkörpert unser Phantom,  
Du hast erbauet des Uhubunds Dom.  
Dir, Praga, d'rum gilt dies dröhnend Lulu!  
[: Allweise Mutter, Stern des Uhu! :]

Preis soll und Lob Dir ewig ertönen  
Von uns deutsch-treuen, dankbaren Söhnen.  
Frohsinn ist Deines Helmbusches Zier,  
Freundschaft der Männer dein flatternd Panier.  
Dir, Praga, d'rum gilt dies dröhnend Lulu!  
[: Allweise Mutter, Stern des Uhu! :]

Lasset von Mund zu Mund voll es erbrausen,  
Lasset durch alle Lüfte es sausen,  
Lasst es durchtosen Teutoburgs Saal —  
Lasset verkünden uns allzumal:  
Dir, Praga, Dir gilt das letzte Lulu!  
[: Allweise Mutter, Stern des Uhu! :]

26.

Lob der Schlaraffia.

Von Ritter Palette der Gesalzene.

(Revalia.)

Melodie: Reich mir, o Knabe, den Becher &c.

Reich mir, o Uhu, die Leyer,  
Füll' sie mit goldenem Klang,  
Dass zu Schlaraffias Feier  
Töne der Ritter Gesang.

Wer nicht schlaraffische Sitte  
Ehrt und schlaraffischen Sinn,  
Fliehe aus unserer Mitte,  
Zu den Polarfüchsen hin.

Wer nicht an Uhus Altare  
Liebend sein Knie einst gebeugt,  
Mögen ihm bleichen die Haare,  
Eh' ihn das Alter erreicht.

Uhu ist Schutz unsrem Bunde,  
Tröster in jeglichem Leid;  
Nährt in der fröhlichen Runde  
Freundschaft und Liebe und Freud'.

Ahas geheiligte Strahlen  
Flammen von Lande zu Land;  
Vor ihnen entweichen die Qualen,  
Die uns die Zwietracht erfand.

Lulu, du Glas aller Wonnen,  
Leuchtend im goldenen Schein,  
Lächelst wie wärmende Sonnen  
Glück in die Herzen hinein.

Darum, ihr Brüder zusammen,  
Singt der Schlaraffia «Lulu» —  
Stets soll ihr Geist uns durchflammen;  
Dazu hilf Du uns, Uhu!

27.

**Schlaraffias Frauen.**

Von Herrlichkeit Graf Gleichen I.

(Praga.)

Melodie: Vom hoh'n Olymp herab &c.

**D**en Frauen Heil, die unser Herz entzücken,  
Die unsrer Jugend Traum verklärt;  
Des Lebens Kranz mit tausend Blumen schmücken,  
Wie Liebesfrühling sie bescheert.  
Feierlich schalle der jubelnde Chor:  
«Ehret die Frauen!» zum Himmel empor!

Wen eine Mutter auf den Armen wiegte,  
Wen eine Schwester Bruder nennt,  
Wer eines stolzen Mädchens Herz besiegte  
Und wer der Sehnsucht Schmerzen kennt,  
Wer jemals sein Auge in Liebe erhob:  
Singe der Frauen begeistertes Lob.

Den Frauen Heil! Zumeist Schlaraffias Frauen,  
An Schönheit und an Anmuth reich!  
Wie weit Du immer durch das Land magst schauen,  
Kein and'res kommt Schlaraffia gleich!  
Jubelt drum, Brüder, im feurigen Chor:  
«Heil unsern Frauen!» zum Himmel empor!

28.

# Heil Uhu Dir.

Von Ritter Gas der Stifter.

(Revalia.)

Melodie: God save the King.

Heil Dir, Du schöner Bund!  
Preiset mit Herz und Mund,  
Schlaraffia!

Blühe in vollster Pracht,  
Wachse zu grösster Macht  
Herrlich und mächtig stets,  
Schlaraffia!

Freundschaft und wahres Wort  
Walte hier fort und fort  
Schlaraffia!

Frohsinn und Witz zugleich  
Herrsche im frohen Reich.  
Führe zu Ehr' und Ruhm  
Schlaraffia!

Darum, Ihr Ritter werth,  
Schütztet mit Eurem Schwert  
Schlaraffia!

Lachtet der Menschheit Hohn,  
Kämpfet für Uhus Thron,  
Hütet mit frohem Muth  
Schlaraffia.

Uhu am Altar dort,  
Du schützst mit mächt'gem Wort  
Schlaraffia.

Rufe, Du stolzer Aar,  
Willig folgt Deine Schaar,  
Jubelt Dir fröhlich zu:  
Heil, Uhu, Dir!

Wachse zu hohem Ruhm  
Herrliches Narrenthum  
Schlaraffias!  
Nieder mit Trug und List!  
Heil, wer uns Bruder ist!  
Wahret das schöne Reich  
Schlaraffia!

(Wird stehend gesungen.)

Uhu, wir schwören Dir:  
Treu sind wir Alle hier,  
Heil, Uhu, Dir!  
Heil Dir, Schlaraffia!  
Heil Dir, Revalia!  
Heil Dir, Du Schirm und Hort,  
Heil, Uhu, Dir!

29.

Schlaraffen-Hymne.

Von Ritter Raspler.

(Praga.)

Melodie: Rheinlied von Peters.

Strömt herbei, Schlaraffenschaaren,  
Laut zu preisen unsern Bund.  
Wer will echte Lust erfahren  
Auf dem weiten Erdenrund.

Nur Schlaraffia kann sie geben,  
Nur Schlaraffia ganz allein.  
[: Drum, Schlaraffia, sollst du leben  
Und sollst laut gepriesen sein! :]

Jubelnd schallen uns're Lieder  
Durch der Burgen stolze Pracht.  
Trinkt und singt, Schlaraffenbrüder,  
Bis das Morgenroth erwacht.  
Morgenroth der schönsten Freude,  
Morgenroth nach dunkler Nacht.  
[: Lug und Trug entschwinden Beide,  
Wo Schlaraffia getagt! :]

Du bist Leben uns und Wonne,  
Leuchte bist du dieser Welt,  
Gleichst dem Strahl der ew'gen Sonne,  
Die ein jedes Dunkel hellt.  
Es zerschell' in tausend Scherben,  
Wer die Freude stören will, —  
[: Willst Du wirklich sie erwerben  
Pilger, weile, halte still! :]

Hoch Schlaraffia, du sollst leben!  
Unerschüttert sei dein Reich.  
Unsre Kraft sei dir gegeben,  
Sauertöpfe fliehen gleich.  
Nur wer echte Lust kann bringen,  
Soll uns hoch willkommen sein.  
[: Ihn lasst froh und fest umschlingen,  
Er soll unser Bruder sein! :]

Brüder, auf von Euren Sitzen,  
Nehmt die Humpen schnell zur Hand,

Lasst den Schaum zum Himmel spritzen,  
Dreifach Heil Schlaraffenland.  
Dreifach Heil aus vollster Seele,  
Dreifach Heil zu jeder Stund'.  
[: Und Lulu aus voller Kehle  
Dem Uhu und Bruderbund ! :]

30.

Rückblicke.

Von Ritter Gas der Stifter.

(Revalia.)

Melodie: Stimmt an mit hellem hohen Klang.

Lasst uns beim hellen Humpenklang  
Ein Liedchen fröhlich singen,  
Es schalle fröhlich der Gesang,  
Soll uns zum Herzen dringen.

Wir ritten hier als Pilger ein,  
Gar schüchtern und gar blöde,  
Und schauten oftmals furchtsam drein  
Bei tapfrer Ritter Fehde.

Als Prüfling mussten wir gar schnell  
Dem Uhu Treue schwören,  
Den Rittern bringen gold'nen Quell  
Und ihren Worten hören.

Als Knappe kam dann das Exam',  
Das macht' uns grossen Kummer.  
Doch blieben wir noch ohne Nam',  
Bekamen nur 'ne Nummer.

Wir trieben oft Allotria,  
Bekamen Strafen viele,  
Doch dazu ist der Knappe da,  
Zum losen, lust'gen Spiele.

Und hat der Knappe tapf'ren Muth,  
Dann bleibt er hier nicht stehen,  
Der Uhu meint es mit ihm gut,  
Will ihn als Junker sehen.

Doch muss er jetzt gar fleissig sein,  
Bescheiden, sittsam immer,  
Nicht reden unnütz mit darein,  
Sonst wird er Ritter nimmer.

Doch endlich schlägt auch seine Stund',  
Das Schwert soll ihn nun zieren.  
Jetzt thut er erst den Rittern kund,  
Ob er's versteht zu führen.

Er wird zum Ritter dann gemacht,  
Recht nahe bei dem Throne,  
Hat er was Grosses erst vollbracht, —  
'nen Orden giebt's zum Lohne.

O herrlich ist der Ritterstand,  
Der schönste hier auf Erden!  
Und kommt man in ein fremdes Land,  
Man wird geehret werden.

Und hat man Herz und Geist dazu  
Am rechten Flecke sitzen,  
Wird man 'ne Herrlichkeit, Lulu!  
Des Reiches Recht zu schützen!

Drum rufet froh beim Humpenklang  
Schlaraffia soll leben!  
Weit soll hinaus der Jubelklang  
Zum Himmel sich erheben.

Und schützet fördernd der Uhu  
Des Reiches Thun und Schaffen:  
Dann muss es gehn! D'rum froh: Lulu!  
Lulu! Ihr lieb' Schlaraffen!



### 31.

## Schlaraffen-Abschied.

Von Herrlichkeit Graf Gleichen.

(Praga.)

Melodie: „Bergmannslied.“

Motto: Heute bleiben wir noch ein paar  
Tage gemüthlich beisammen!

**W**ir Brüder im **Aha, Oho** und **Uhu**,  
Wir sind halt gemüthlich und sing'n Baki-Lu,  
Vergessen die Sorgen, des Lebens misère, —  
[: Ach, wenn es doch morgen nur wieder so wär' ! :]

Doch All's ist vergänglich, 'ne alte Geschichte!  
Das aber, das schadet der G'müthlichkeit nicht.  
Wir müssen mal scheiden, sei's früh oder spät, —  
[: Ach, Scheiden bringt Leiden, drum, Brüder, nicht  
geht! :]

Bei uns soll kein Zwang sein, will Einer nach Haus,  
Wird er seinen Grund ha'n, drum lacht ihn nicht aus!  
Vielleicht kommt er wieder im hastigen Lauf,  
[: Dann nehmet, Ihr Brüder, ihn doppelt warm auf ! :]

Doch wer Uhu's Fahne bleibt treu bis zum Schluss,  
Der kennt erst den wahren Schlaraffengenuss!  
Wenn's Morgenroth schimmert zum Fenster herein,  
[: Woll'n wir unbekümmert erst recht lustig sein! :]

Und nun nehmt die Gläser und leeret sie froh,  
Es lebe der **Aha**, **Uhu** und **Oho**!  
Wer dableibt, wer fortgeht, er lebe dazu!  
[: Uns Allen doch beisteht der Vater **Uhu**! :]



### 32.

## A b s c h i e d s - L i e d .

Von Ritter Graf Kurella I.

(*Lipsia.*)

Melodie: Es ritten drei Reiter &c.

**N**och einmal sammeln wir uns heut — Ade!  
Um Dich, Du Treuer, in Fröhlichkeit — Ade!  
Noch einmal schlinget ein trauter Kreis  
Sich um Dich in gewohnter Weis' —  
Ade! Ade! Ade!

Noch einmal tönet bekannter Gruss — Ade!  
Dem Freunde, der uns lassen muss — Ade!  
Noch einmal tönet der Humpen Klang,  
Für lange Freundschaft herz'gen Dank —  
Ade! Ade! Ade!

Noch einmal schlingen sich Hand in Hand — Ade!  
Die oft ein fester Druck verband — Ade!  
Wir alle, wir haben es treu gemeint,  
Die oft sich hier mit Dir vereint —  
Ade! Ade! Ade!

Du bliebest gern, doch Schicksalswort — Ade!  
Ruft Dich aus unsrer Mitte fort — Ade!  
Gehst Du auch — ihm gehorchend — hin,  
Weilt doch bei uns noch oft Dein Sinn —  
Ade! Ade! Ade!

Auch in der Ferne fernstem Land — Ade!  
Vergiss nicht unser Freundschaftsband — Ade!  
Es bleibe Dir in Freud' und Leid  
Erinn'ung der Schlaraffenzeit —  
Ade! Ade! Ade!

Und nun zum letzten Vers ein Glas — Ade!  
Gefüllt mit edlen Stoffes Nass — Ade!  
Leb' wohl! leb' wohl! und fern von hier  
Geht unsre Liebe stets mit Dir! —  
Ade! Ade! Ade!

33.

Sippungsschluss-Lied.

Von Ritter Graf Kurella I.

(Lipsia.)

Eigene Melodie (von R. Renz, Lipsia).

Die Mitternachtsstunde, sie ist wieder da,  
Lasst scheiden uns Brüder in **Uhu, Aha!**  
Den Helm jetzt vom Haupte, das Schwert von der Seit',  
[: Ach, Scheiden, Ihr Brüder, bringt Sorgen und Leid! :]

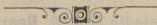
Leb' wohl nun, o Veste, die treu uns beschirmt,  
Ob leuchtet die Sonne, ob's wettet und stürmt,  
Und eh' noch acht Tage vorüber gesaust,  
[: Das Volk der Schlaraffen in Dir wieder haust. :]

Dann tönt unser Lied wieder fröhlich und frei,  
Die lustige Arbeit beginnet auf's Neu,  
Fanfarengeschmetter und Tamtamgebraus  
[: Weckt wieder die Geister im einsamen Haus! :]

Beim Rauschen der Flügel des hehren **Uhu**  
Erschüttert die Wände ein donnernd Lulu,  
Einziehen die Schaaren der Ritter vom Geist,  
[: Mit schäumenden Fluthen **Aha** wieder kreist. :]

Zum Abschied, Ihr Brüder, trinkt jetzt diesen  
Schluck,  
Verbindet die Hände im kräftigen Druck ;  
Zwar Scheiden, Ihr Brüder, bringt Sorgen und Leid,  
[: Doch winkt uns des Wiedersehns herrliche Freud'. :]

Denn eh' noch acht Tage vorüber gesaut,  
Das lustige Volk der Schlaraffen hier haust,  
Drum preiset den **Aha** und ehrt den **Uhu**,  
[: Und scheidet, Ihr Brüder, mit lautem Lulu! :]



39

# Lehlaffen - Polka.

Melodie: Kätzchen Polka.

Hört auf mich mir, Ihr Lehlaffen  
Hört auf mich und gebt Acht;  
Wer uns Schönes weiß zu schaffen  
Dem wird ein Lulu gebracht.

∴: Denn wer Edles bringet  
Wohls Lob stets singet  
Was in der Lehlaffenwelt  
Sicherlich sehr wohl gefällt. ∴:

Leert die Kumpen bis zur Neige,  
Zeigt, daß Ihr Lehlaffen seid;  
Schafft daß Euer Frohsinn steige  
Und sich mehre Eure Freund.

∴: Wer den Quell verehret,  
Führt mehr begehret,  
Was in der Lehlaffenwelt  
Sicherlich sehr wohl gefällt. ∴:

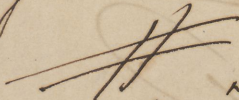
44  
Doch auch geistiges Vermögen  
Wird verlangt in unserm Land;  
Das Gehirn es soll sich regen,  
Trägheit ist bei uns verbannt.

∴ Wer frisch übt den Brägen  
Zu Kharaffio's Segen  
Uns in der Kharaffenwelt  
Sichrolif sehr wohl gefällt. ∴

J

Schnabesco

Wer da frucht, wenn andre pflügen  
Linder frucht uns Quell bewahrt,  
Wer erwägt den Eselsfuß,  
Nun Uhu nach ihm begibt,  
Mögen auf die Kinder pfeifen  
Kann das mir schlavische sein.



Wer mag nicht den Tag erlöset,  
Der man Fingerringe bewahrt,  
Wo es morning ist unerschwert,  
Weil er Uhus Gaste kommt,  
Die gute Maffite ist, mir pfant,  
Kann das mir schlavische sein.

Wer auf im yulianen Leben  
Zur großen Mühe ist,  
Zur Güte mich zu geben  
Mir sein Pflichtgefühl bewahrt,  
Erlaubt mir, mir gemein  
Kann das mir schlavische sein

Wenn wir dich wieder alle  
Winkt es dir, wogst es nicht,  
Wappst dich niemals zu Fall,  
Wappst dich klopferungslust,  
Licht uns von Weib und Mann,  
Licht uns ganz gefesselt, sein!

Proberer